

Keine erhöhten PFT-Werte

Wasserwerke an der Ruhr: Trinkwasser entspricht allen Anforderungen

Gevelsberg, 29. Juli 2007

Die Wasserwerke an der Ruhr haben keine erhöhten PFT-Messwerte festgestellt. Hansjörg Sander, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke an der Ruhr (AWWR) erklärt: „Das Trinkwasser entspricht allen Vorgaben der Gesundheitsbehörden. Ein Jahr nach Bekanntwerden der illegalen PFT-Einleitungen haben die Wasserversorger durch große Anstrengungen in der Aufbereitung Messergebnisse, die zum großen Teil unter dem Zielwert von 100 Nanogramm je Liter liegen. Anderslautende Bericht können wir nicht nachvollziehen und kennen die Datengrundlage nicht.“

Der gegenwärtige Grenzwert beträgt 300 Nanogramm PFT pro Liter, nachdem die lebenslange Aufnahme von PFT „duldbar“ sei, so die Bundes-Trinkwasserkommission. Der Zielwert von 100 Nanogramm stammt von der Bundes-Trinkwasserkommission für die lebenslange gesundheitliche Vorsorge. Maßnahmen müssten gemäß diesen Empfehlungen erst ab 500 Nanogramm pro Liter ergriffen werden. Viele Wasserwerke und der Ruhrverband haben dennoch reagiert, denn „PFT gehört nicht ins Flusswasser und schon gar nicht ins Trinkwasser“, beschreibt Sander die Haltung der AWWR. Zum Größenvergleich: Ein Nanogramm (= ein Milliardstel Liter) entspricht einem Zuckerwürfel in einer Talsperre.

Im vergangenen Jahr waren Spurenrückstände von PFT-Verbindungen im Wasser der Ruhr nachgewiesen worden. PFT-Verbindungen werden für wasserabweisende Beschichtungen (Regenjacken, Pfannen u.a.) genutzt. Ursache ist die illegale Ausbringung von belasteten Schlämmen in der Landwirtschaft. Das Umweltministerium und die AWWR haben im vergangenen Jahr die Arnsberger Vereinbarung getroffen, in der sie ein umfangreiches Handlungspaket zur Verbesserung des Gewässerschutzes und der Wasseraufbereitung verabredeten.

Kontakt:

Jörg Prostka Pressesprecher, Tel.: 02332/ 73-197 oder 0178/ 7730-789, Email: prostka@avu.de
c/o AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg

Hintergrund-Information über die AWWR

Die Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke an der Ruhr (AWWR) ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Wasserversorgungsunternehmen an der Ruhr. Die AWWR versteht sich als Ansprechpartner und Interessenvertreter für die gesicherte Trinkwasserversorgung in der Region. Im Einzugsgebiet der AWWR leben rund fünf Millionen Menschen. Insgesamt 23 Wasserwerke fördern rund 300 Millionen Kubikmeter Trinkwasser pro Jahr. Zurzeit hat die AWWR 15 Mitgliedsunternehmen. Vorsitzender ist Hansjörg Sander (AVU Gevelsberg) als Geschäftsführer des Verbundwasserwerks Witten. Mehr Informationen unter www.awwr.de.

Kontakt:

Jörg Prostka Pressesprecher, Tel.: 02332/ 73-197 oder 0178/ 7730-789, Email: prostka@avu.de
c/o AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg